

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 0 947 568 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
**06.10.1999 Patentblatt 1999/40**

(51) Int Cl<sup>6</sup>: **C09D 11/00**

(21) Anmeldenummer: **99250057.9**

(22) Anmeldestag: **02.03.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(30) Priorität: **28.03.1998 DE 19815358**

(71) Anmelder: **Francotyp-Postalia  
Aktiengesellschaft & Co.  
16547 Birkenwerder (DE)**

(72) Erfinder: **Roussos, Georges, Dr.  
10625 Berlin (DE)**

### (54) Tinte zur Erzeugung von Sicherheitsabdrucken

(57) Tinte zur Erzeugung von Sicherheitsabdrücken, insbesondere von Frankierdrucken nach dem Rasterdruckprinzip.

Es wird eine Verbesserung der Fälschungssicherheit angestrebt.

Aufgabengemäß soll mit der Tinte in einem Druck-

vorgang ein Abdruck erzeugbar sein, der dreifach gesichert ist.

Erfindungsgemäß ist die Tinte eine homogene Lösung mit Farbträgern, die eine sichtbare Farbe außer schwarz, eine mit ultraviolettem Licht anregbare, sichtbare fluoreszierende Farbe und eine Absorption im infraroten Spektralbereich aufweisen.

EP 0 947 568 A1

**Beschreibung**

[0001] Die Erfindung betrifft eine Tinte zur Erzeugung von Sicherheitsabdrucken.

Derartige Tinten werden für Sicherheitsabdrucke auf Dokumenten eingesetzt, bei denen es auf Fälschungssicherheit ankommt. Das können beispielsweise Postfrankierungen, Ausweise, Banknoten, Fahrscheine oder Lotteriescheine sein.

Es ist allgemein bekannt, bei Banknoten Merkmale aufzudrucken, die nur bei Beleuchtung mit ultraviolettem Licht auf Grund emittierter Fluoreszenz lesbar sind.

Die Anforderungen an die Fälschungssicherheit beziehungsweise Nichtkopierbarkeit derartiger Sicherheitsabdrucke steigen ständig und sind mit einem erheblichen technischen Aufwand verbunden.

So ist seitens der US-Post eine Regelung in Vorbereitung, nach der Briefe mit kryptografisch verschlüsselten Daten zu versehen sind, die einer digitalen Unterschrift entsprechen, siehe United States Postal Service "Information Based Indicia Programm (IBIP) for Open Systems" July 23, 1997. Drucktechnisch ist dafür ein Drucker mit einer Auflösung erforderlich, die einem Laserdrucker entspricht.

[0002] Es ist eine Fluoreszenztinte bekannt, siehe EP 0 487 033 B1, die als homogene Lösung ausgeführt ist, die eine erste Farbe bei Bestrahlung mit weißem Licht und eine rote fluoreszierende Farbe bei Bestrahlung mit ultraviolettem Licht aufweist. Die Lösung enthält einen roten Fluoreszenzfarbstoff und einen nicht-roten sichtbaren Farbstoff, der zu der spektralen Sensibilisatorklasse von Farbstoffen gehört, die sich innerhalb eines Harzes befinden und in einem polaren organischen Lösungsmittel aufgelöst sind. Der nicht-rote sichtbare Farbstoff besteht aus einem Polymethin-Farbstoff, einem Arylcarbonium-Farbstoff und einem Xanthan-Farbstoff.

[0003] In EP 0 711 814 A2 wird eine Tintenkomposition beschrieben, die Fluoreszenz im sichtbaren oder im infraroten Bereich aufweist.

[0004] Schließlich ist es noch bekannt, siehe WO 96/18972, Bar Code in zwei Schichten unterschiedlicher Wellenlänge übereinander abzudrucken, wobei die obere Schicht transparent ausgeführt ist. Dieses Druckverfahren ist technologisch aufwendig und erfordert höchste Präzision.

[0005] Allen diesen Tinten ist gemeinsam, daß mit ihnen nur Abdrucke erzeugbar sind, die nur zweifach gesichert sind.

[0006] Zweck der Erfindung ist eine Verbesserung der Fälschungssicherheit mit einfachen Mitteln.

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Tinte anzugeben, mit der in einem Druckvorgang ein Abdruck erzeugbar ist, der dreifach gesichert ist. Der Abdruck soll mittels herkömmlicher Drucktechnik, wie Tintenstrahldruck, erzeugbar sein.

[0008] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gemäß dem Hauptanspruch gelöst. Weitere vorteilhafte Merkmale der Erfindung sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

Diese Tinte ist besonders für den Einsatz in Tintendruckern nach dem „drop and demand“-Prinzip geeignet. Mit diesen Druckern wird ein Rasterdruck erzeugt, bei dem beliebige Abwandlungen des Sicherheitsabdruckes lediglich durch entsprechende Gestaltung der Druckbefehle auf einfache Weise möglich sind. Darüber hinaus ist diese Tinte auch für Walzen- oder Siebdruck geeignet.

[0009] Die Erfindung wird nachstehend an Ausführungsbeispielen näher erläutert.

**Beispiel 1:**

[0010] Rezeptur auf Wasserbasis mit breitbandigem Infrarot-Absorber für den Bereich 750 bis 1050 nm; vorgesehen für den Einsatz von Lesegeräten mit Silizium-IR-LED's

	Gewichtsanteil in %		Ingredienz	Lieferant
	typisch	bevorzugt		
50	0,5 - 5	2,5	Laser Red 3	BASF
	0,5 - 5	2,5	Basonyl Rot 482	BASF
	0,5 - 5	3	Pro-Jet IR BW, wie Typ S109564	ICI
	20 - 50	35	Wasser, deionisiert	
	20 - 35	30	Propandiol	Merck
	10 - 20	20	Diethylenglykolmonoethylether	Merck
	2 - 8	7	Glyzerin	Merck
55	0,02- 0,1	0,05	Proxel X	ICI

**Beispiel 2:**

[0011] Rezeptur auf Wasserbasis mit schmalbandigem Infrarot-Absorber für den Bereich 700 bis 750 nm, vorgesehen für den Einsatz von Lesegeräten mit Laserdioden

5

10

15

Gewichtsanteil in %		Ingredienz	Lieferant
typisch	bevorzugt		
0,5 - 5	2,5	Laser Red 3	BASF
0,5 - 5	2,5	Basonyl Rot 482	BASF
0,5 - 5	3	Pro-Jet IR NW, wie Typ S116510	ICI
20 - 50	35	Wasser, deionisiert	
20 - 35	30	Propandiol	Merck
10 - 20	20	Diethylenglykolmonoethylether	Merck
2 - 8	7	Glyzerin	Merck
0,02- 0,1	0,05	Proxel X	ICI

[0012] Es sind allerdings auch analoge Ausführungen auf der Basis von reinen organischen Lösungsmitteln, wie Alkohol, Toluol, Chloroform und/oder Aceton denkbar.

20

**Patentansprüche**

- 25 1. Tinte zur Erzeugung von Sicherheitsabdrucken, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine homogene Lösung Farbträger enthält, die eine sichtbare Farbe außer schwarz, eine mit ultraviolettem Licht anregbare, sichtbare fluoreszierende Farbe und eine Absorption im infraroten Spektralbereich aufweisen.
- 30 2. Tinte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Lösungsmittel auf Wasser basiert und der Farbträger für die Absorption im infraroten Spektralbereich so gewählt ist, daß ein breitbandiger Bereich von 650 bis 950 nm gegeben ist, der den Einsatz von Lesegeräten mit Silizium- IR-LED's ermöglicht.
- 35 3. Tinte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Lösungsmittel auf Wasser basiert und der Farbträger für die Absorption im infraroten Spektralbereich so gewählt ist, daß ein schmalbandiger Bereich von 700 bis 750 nm gegeben ist, der den Einsatz von Lesegeräten mit Laserdioden ermöglicht.
- 40 4. Tinte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Lösungsmittel auf reinen organischen Lösungsmitteln, wie Alkohole, Toluol, Chloroform und/oder Aceton, basiert.

45

50

55



Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 99 25 0057

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE									
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betritt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)						
A	US 5 091 006 A (SARADA THYAGARAJ ET AL) 25. Februar 1992 * Ansprüche 1,2 *	1,4	C09D11/00						
D,A	EP 0 487 033 A (PITNEY BOWES) 27. Mai 1992 * Ansprüche 1,3 *	1,4							
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 017, no. 154 (C-1040), 26. März 1993 & JP 04 320466 A (MITSUI TOATSU CHEM INC), 11. November 1992 * Zusammenfassung *	1,4							
<table border="1"> <tr> <td>RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)</td> </tr> <tr> <td>C09D B41M</td> </tr> </table>				RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)	C09D B41M				
RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)									
C09D B41M									
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt</p> <table border="1"> <tr> <td>Rechercheort</td> <td>Abschlußdatum der Recherche</td> <td>Prüfer</td> </tr> <tr> <td>DEN HAAG</td> <td>11. Juni 1999</td> <td>Schlicke, B</td> </tr> </table> <p><b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b></p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet      Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie      A : technologischer Hintergrund      O : nichtschriftliche Offenbarung      P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze      E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist      D : in der Anmeldung angeführtes Dokument      L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument      &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>				Rechercheort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	DEN HAAG	11. Juni 1999	Schlicke, B
Rechercheort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer							
DEN HAAG	11. Juni 1999	Schlicke, B							

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 25 0057

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

11-06-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5091006 A	25-02-1992	AU	4380289 A	10-05-1990
		CA	2001059 A	07-05-1990
		DE	68916187 D	21-07-1994
		DE	68916187 T	13-10-1994
		EP	0369636 A	23-05-1990
		JP	2187473 A	23-07-1990
EP 0487033 A	27-05-1992	US	5084205 A	28-01-1992
		AU	648839 B	05-05-1994
		AU	8779191 A	21-05-1992
		CA	2055374 A	20-05-1992
		DE	69113954 D	23-11-1995
		DE	69113954 T	25-04-1996
		JP	5156245 A	22-06-1993

EPO FORM P061

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

THIS PAGE BLANK (USPTO)